

# Pöntinen, Gleditsch, Pothmann Triggerpunkte und Triggermechanismen

## Leseprobe

[Triggerpunkte und Triggermechanismen](#)

von [Pöntinen, Gleditsch, Pothmann](#)

Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



<http://www.narayana-verlag.de/b3663>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.  
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>



## Vorwort zur 4. Auflage

Das Interesse an der Behandlung von Triggerpunkten hat in den letzten Jahren spürbar zugenommen. Diese Beobachtung ist u.a. darin begründet, dass eine große empirische Übereinstimmung zwischen dem unmittelbar erlebten Schmerzphänomen und alten tradierten Systemen wie der Akupunktur besteht, die ja ursprünglich auch eine ähnliche Entwicklung genommen hat. Das Gemeinsame und sich so unmittelbar Erschließende fußt ja auf dem palpatorisch erlebten Kontakt zwischen Patient und Arzt – der Triggerpunkt in letzter Konsequenz quasi als Rezeptor für den Behandler.

Möglicherweise sind Triggerpunkte das schlüssigste medizinische Korrelat zum Einstieg in eine individuelle somatopsychische Schmerztherapie. Andererseits gehen die übergeordneten Bezüge sehr rasch verloren, wenn man sich nicht eines Systems wie z.B. der Akupunktur bedient. Der wissenschaftliche Zugang zum Triggerpunkt und das alte Erfahrungswissen um die Akupunkturzusammenhänge lassen sich synergistisch nutzen, um dem Patienten einen besseren Weg aus seiner Schmerzkrankheit heraus zu zeigen. Oft ist es ja gerade zu Beginn einer Anamnese das Mikrotrauma, quasi der kranke Punkt, der lange zu wenig beachtet, sich aufgeschaukelt und schließlich zum Vollbild eines chronifizierten Leidens entwickelt hat.

In den letzten Jahren hat allerdings auch eine Bewegung eingesetzt, sich mit dem Wissen um die Triggerpunkte endgültig von der Akupunktur freizuschwimmen, sozusagen Pragmasie auf dem Niveau der Locus-dolendi-Akupunktur. Eine solche Entwicklung wird sich schwer tun, größere Zusammenhänge im Sinn von suprasegmentalen Muskelfunktionsketten therapeutisch zu nutzen.

Im vorliegenden Buch wurde der Versuch unternommen, das langjährige Erfahrungswissen im Umgang mit Schmerzpatienten in ein orientierendes Kompendium der Triggerpunktlehre umzusetzen. Die Autoren haben dabei ihr fachspezifisches Wissen aus den verschiedenen Bereichen wie anästhesiologische Schmerztherapie, Zahn- und HNO-Heilkunde sowie der Neuropädiatrie und Lasertherapie vor dem Hintergrund des Akupunkturverständnisses zusammengetragen. Herr Professor Pöntinen hat dabei vor allem die geschichtlichen, wissenschaftlichen und systematischen Aspekte beigetragen. Aus der Feder von Herrn Dr. Gleditsch stammen insbesondere die übergeordneten psychosomatischen Zusammenhänge für das Krankheitsverständnis sowie die Kapitel zu den verschiedenen Mikrosystemen, die therapeutisch durch ihr rasches Ansprechen so bedeutsam sind. Und hier sind es v.a. die modernen Weiterentwicklungen der traditionellen Nadeltechnik, die bei der Behandlung der aktiven (Trigger-) Punkte einen besonders wichtigen Stellenwert bekommen haben (wie z.B. Laser oder TENS).

Abzugrenzen bleibt ein umschriebener therapeutischer Stellenwert der Triggerpunkttherapie von allzu hohen Heilerwartungen, die auf die Behandlung einer Fibromyalgie abzielen. Dabei muss in jedem Fall ein sehr viel komplexeres Vorgehen gefordert werden, ohne ein vergleichbar gutes Behandlungsergebnis erzielen zu können. Weitere Einschränkungen sowie Kontraindikationen der Triggerpunkttherapie sind neu in die vorliegende Auflage einbezogen worden, getragen von der Überzeugung, dass diese Betrachtungsweise der Methode eher nützt als schadet.

Die Autoren sind sich der Begrenztheit ihres Anliegens wohl bewusst, hoffen aber in der gebotenen Kürze, einen Bogen zwischen der westlichen Schmerztherapie und dem Erfahrungswissen der traditionellen chinesischen Medizin schlagen zu können. Es bleibt dem Leser selbst überlassen, die Thematik in den unterschiedlichen Facetten weiter zu vertie-

fen; er wird es jedoch mit einem besseren Verständnis für die jeweils komplementäre Methode tun.

Hamburg, im Juni 2007

Für die Autoren – *Dr. Raymund Pothmann*



Pöntinen, Gleditsch, Pothmann

[Triggerpunkte und Triggermechanismen](#)

100 Seiten, kart.  
erschienen 2007



**bestellen**

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise

[www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)